

## Gemeinderatssitzung vom 24.03.2026

Erster und wichtigster Tagesordnungspunkt war die **Kostenschätzung für den An- und Umbau des Schulgebäudes** zur Schaffung von Räumen für die Ganztagsbetreuung und für zwei Kindergartengruppen. Der Gemeinderat hatte sich bereits im Jahr 2025 ausführlich mit der Planung und dem notwendigen Raumprogramm beschäftigt; Bürgermeister Bernhard Blümelhuber sowie Geschäftsleitung und Schulleitung hatten diesbezüglich einen Termin bei der Regierung von Niederbayern wahrgenommen. Planer Bernhard Hargasser erläuterte die Kostenschätzung und merkte an, dass für diese Zusammenstellung eine intensive Vorarbeit notwendig war. Auch wenn der dreigeschossige Anbau für die Ganztagsbetreuung im Nordosten des Bestandsgebäudes und die Aufstockung für die zwei Kindergartengruppen im südlichen Gebäudetrakt planerisch konkret dargestellt werden, so wird doch durch diese Maßnahmen in das gesamte Bestandsgebäude eingegriffen. Es errechnen sich Gesamtkosten von rund 5 Mio. Euro. Die zu erwartenden Zuschüsse können nur schwer errechnet bzw. prognostiziert werden, nachdem drei unterschiedliche Fördertöpfe zur Verfügung stehen: Für Ganztagsbetreuung, Kindergarten und Schule; hierbei sind jeweils unterschiedliche Maßstäbe und Berechnungsgrundlagen anzusetzen wie z.B. Pauschalen anhand der Kinder- und Schülerzahlen, Anzahl der Grundschulklassen, zuschussfähige Kosten und Höhe der Fördersätze usw. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, auf Basis der nun vorhandenen Kostenschätzung und dem bereits genehmigten Bauplan den Förderantrag bei der Regierung von Niederbayern zu stellen. Mit der Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn wird in ca. 4 – 5 Monaten gerechnet, anschließend kann mit den Ausschreibungen begonnen werden. Es wird gehofft, dass der Bewilligungsbescheid für die Zuschüsse bis Ende dieses Jahres vorliegt, sodass möglicherweise im Frühjahr 2027 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Anschließend wurde mehreren **Bauanträgen** das gemeindliche Einvernehmen erteilt: Neubau eines Doppelhauses mit Garagen im Ahornweg 11; Neubau eines Carports in Sprinzenberg 6; Änderung bzw. Verlängerung eines Carports zur Garage incl. Dachneigungen Am Hausberg Ost 38. Bürgermeister Bernhard Blümelhuber informierte noch darüber, dass ein Einfamilienwohnhaus mit Garagen in der Hebersberger Straße 6 im Genehmigungsverfahren errichtet wird.

Die **Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Vordersarling West mit Deckblatt Nr. 3** war eine reine Formsache und wurde einstimmig beschlossen. Hier geht es lediglich um die Verlagerung des Ökokontos „Am Mainbach“ auf das Ökokonto „Stummerwiesen“ (Nähe Kläranlage). Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit waren keine Einwendungen bzw. Anregungen eingegangen, die Träger öffentlicher Belange haben die Änderung überwiegend zur Kenntnis genommen und ebenfalls keine Einwendungen abgegeben.

Keine Einwendungen hatte der Gemeinderat zum Bebauungsplan **Sondergebiet Regenerative Energien Voggig** der Nachbargemeinde Rimbach.

Über den **Umbau der Bauhof-Waschhalle incl. Ölabscheider** informierte Technischer Mitarbeiter Rupert Schneider den Gemeinderat. Die aktuelle Lösung ist zu gering dimensioniert, auf Dauer nicht praktikabel und verursacht unnötige laufende Kosten; beispielsweise mussten kürzlich durch eine Fachfirma sämtliche Rohre freigelegt und gereinigt werden, was rd. 2.000 € gekostet hat. Einzig sinnvolle Lösung ist der Einbau eines Vorschlammfanges; diesbezüglich werden noch Angebote eingeholt, die Verwaltung rechnet für die gesamte Maßnahme mit ca. 25.000 € Kosten.

Anschließend hatte sich der Gemeinderat mit der **Beauftragung zur Durchführung der gesetzlichen Feuerbeschau** zu befassen. Nach der Verordnung über die Feuerbeschau obliegt den Gemeinden Feuerbeschau, die sich auf Sonderbauten sowie bauliche Anlagen erstreckt, die Anhaltspunkte auf erhebliche Gefahren hinweisen. Die Feuerbeschau dient dazu, Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum und Besitz durch Brandschäden zu verhüten. Vorrangig betrifft dies Gebäude, in denen sich vermehrt Personen aufhalten. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, für die Durchführung der Feuerbeschau das Planungsbüro ADKOplan GmbH zum Stundensatz von 95 € zu beauftragen; die Fa. ADKOplan GmbH wird bezüglich der notwendigen Termine dann direkt auf die Gebäudeeigentümer bzw. Betriebe zugehen.

Für das **Feuerwehrhaus Unterdietfurt** ist die Installation einer **Abgasabsauganlage** notwendig. Dies wurde auch bei einer Begehung mit dem Kreisbrandmeister festgestellt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, hierfür die Fa. Ecovent zum Angebotspreis von 12.828 € brutto zu beauftragen.

Die **Präsentation der aktuellen Wirtschaftsumfrage** stellte Gemeinderat Viktor Klapper vor, die er im Auftrag der Gemeinde bei den ortsansässigen Firmen und Unternehmen durchgeführt hatte. Von 60 angeschriebenen Betrieben haben sich 22 daran beteiligt bzw. gingen Rückmeldungen ein. Die Wirtschaftsumfrage soll künftig von der Gemeindeverwaltung durchgeführt werden.

Im weiteren Verlauf hatte sich der Gemeinderat mit **Anträgen von Gemeinderat Viktor Klapper zu befassen**: Der Antrag auf „Prüfauftrag Mobilfunkabdeckung“ wurde abgelehnt; die Erstellung einer „Bestandsaufnahme der gemeindlichen Infrastruktur“ ist bereits von der Gemeindeverwaltung in Angriff genommen worden. Der „Antrag auf Herabsetzung des Gewerbesteuerhebesatzes“ wurde während des laufenden Jahres bzw. rückwirkend zum 01. Januar 2026 abgelehnt; der Gemeinderat hat sich jedoch darauf verständigt, sich Ende des Jahres 2026 nochmals mit diesem Thema zu befassen.

Bei den **Öffentlichen Informationen** gab Bürgermeister Bernhard Blümelhuber die Übernahme einer **Ausfallbürgschaft in Höhe von 151.000 € für den SV Huldessen** bekannt; die Bürgschaft ist für die Leader-Förderzusage für das geplante Veranstaltungs- und Begegnungszentrum notwendig, sichert die ordnungsgemäße Verwendung des Zuschusses und reduziert sich im Betrag jährlich um ein Fünftel. Bekanntgegeben wurde noch der **Bebaungsplan „Am Alten Bad“ der Stadt Eggenfelden**, bei dem man als Nachbargemeinde beteiligt wurde. Der **Stromverbrauch** für die kommunalen Gebäude und Liegenschaften ist auf 161.555 kWh gesunken (2024: 181.403). Sehr positiv zeigen sich vor allem die Verbräuche durch die PV-Anlagen incl. Batteriespeicher auf Bauhof, Kläranlage und Feuerwehrhaus Huldessen. Beispiel Kläranlage/Bauhof: 2025 wurde insgesamt 68.265 kWh Strom verbraucht, davon 20.160 kWh Strom zugekauft, 48.105 kWh Strom selbst erzeugt und verbraucht; die PV-Anlage hat insgesamt 96.080 kWh Strom erzeugt, der ca. je zur Hälfte selbst verbraucht bzw. eingespeist wurde. Der **Kennzahlenvergleich der Kläranlage** brachte erneut das Ergebnis, dass unsere Kläranlage gut funktioniert und technisch auf einem hohen Niveau arbeitet; lediglich das Thema „Fremdwasser“ ist verbesserungsfähig, hierfür wurden auch bereits im Dezember 2025 Aufträge über 326.000 € für mehrere Kanalsanierungen vergeben.